

## Begleitangebote im Überblick (1/3)

	Demenzbegleitung	Familienbegleitung	Genesungsbegleitung
Status	aktiv	befindet sich im Aufbau / Start 2024 / Freiwillige gesucht	befindet sich im Aufbau / Initiatoren gesucht
Zielgruppe	Demenz Erkrankte, An- und Zuhörige	Familien in Pflegesituationen	Ältere, erkrankte Menschen mit mentalen Leiden/ psychischen Problemen
Art der Hilfestellung	Alltagshilfe, Gewohnheiten & Routinen aufrechterhalten, Normalität schaffen, Selbstständigkeit weitestgehend bewahren und Einzug ins Pflegeheim vermeiden, Angehörige entlasten	ermutigen, helfen, neue Aufgaben zu bewältigen, sich miteinander "an einen Tisch setzen, Überlegen, wie es weitergehen kann, trotz Einschränkungen ein "gutes Leben mit Pflegebedarf" führen	Ermütigung und Beistand bei psychischer Belastung; Probleme & Herausforderungen angehen und selbst meistern
Typische Begleit-Tätigkeiten	Gespräche Kochen / Backen Spaziergänge Spiele Vorlesen	Beraten Gespräche & Gesprächskreise Alle an einen Tisch bringen Vermittlung von Hilfen Zuhause neu denken	Alltagsorgen verstehen Einsamkeit nehmen Ermütigen Gespräche führen Interessen & Vorlieben fördern Krankheit bewältigen Unterstützung bieten
Voraussetzungen für Ehrenamtliche	Kontaktfreude, Einfühlungsvermögen, möglichst Erfahrungen im Umgang mit Demenzbetroffenen HelferIn darf nicht gemeinsam in einem Haushalt leben, die eingetragene Pflegeperson sein und nicht bis zum zweiten Grad verwandt oder verschwägert sein	Mitdenken in größeren Zusammenhängen, Gespräche führen, Perspektiven aufzeigen, Bedarfslagen erkennen, persönliche Erfahrungen mit einer Pflegesituation & Beratungskompetenz hilfreich	Psychische Stabilität und gute Kommunikation sind wichtig, sowie eigene Erfahrung im Umgang mit psychischen Belastungen von Vorteil
Qualifizierung	Qualifizierung beim DRK Alzheimerhilfe	für 2024 geplant	für 2024 geplant
Dauer	ca 30 Unterrichtsstunden	60 Unterrichtsstunden (30 Std. anrechenbar bei absolvierter Schulung in Demenz- oder Pflegebegleitung)	Ein Jahr / findet an 12 Wochenenden
Inhalte	Interkulturelle Begegnung Demenz - Was ist das? Menschen mit einer Demenz verstehen und sinnvoll unterstützen Kommunikation mit Menschen mit einer Demenz Der biographische Ansatz in der Betreuung Beschäftigungsmöglichkeiten Grundkenntnisse der Hygiene, Infektionsschutz Die Begleitung von Angehörigen Schwierige Situationen in der Betreuung erfolgreich meistern Notfälle bewältigen, gesetzl. Rahmenbedingungen und Reflexion	Familienbegleitungs-Profil Familiengespräche Gesprächsführung allg. Gewalt in der Pflege Herausforderndes Verhalten Lösungsorientierung Familiendynamik Hilfen für Familien vor Ort Abschiedlich leben Begleitung – Beginn und Abschluss Vorausgesetzt wird Wissen zu Demenz, Umgang mit Demenzerkrankten, Situation pflegender Angehöriger, gesetzlichen Regelungen	Gesundheitsfördernde Haltungen Empowerment in Theorie und Praxis Erfahrung und Teilhabe Perspektiven und Erfahrung von Genesung Selbsterforschung Fürsprache Ganzheitliche Bestandsaufnahme Begleiten und Unterstützen Krisenintervention
Praxiserkundung	ja, 15 Stunden in den Gruppen der Alzheimerhilfe oder Tagespflege	ja	ja, zwei Praktika + Abschlusspräsentation
Zertifikat	ja	geplant	ja
Vermittlung	ja	geplant	ja
Versicherung	ja	ja	nein
Vertrag	ja	möglich	nein
Fachliche Begleitung	ja	ja	ja
Aufwandsentschädigung	ja	möglich	möglich
Übernahme durch Pflegekasse?	ja	ja	nein
Pflegestufe benötigt?	ja	ja	nein
Kontakdaten	DRK Bochum Kreisverband Bochum e.V. Seniorenberatungsstelle und Alzheimerhilfe An der Holtbrücke 2-8 44795 Bochum Telefon: 0234 / 9445 - 117 Mail: alzheimerhilfe@drk-bochum.de	BegleiterNetzwerk Bochum Telefon: 0151 / 44 95 22 85 Mail: info@begleiter-netzwerk-bochum.de  Sprechzeiten: Mo/Di/Mi/Do 14 – 16 Uhr	BegleiterNetzwerk Bochum Telefon: 0151 / 44 95 22 85 Mail: info@begleiter-netzwerk-bochum.de  Sprechzeiten: Mo/Di/Mi/Do 14 – 16 Uhr
Weitere Infos	<a href="https://www.drk-bochum.de/angebote/seniorenhilfen-und-beratung/alzheimerhilfe.html">https://www.drk-bochum.de/angebote/seniorenhilfen-und-beratung/alzheimerhilfe.html</a>	<a href="http://www.begleiter-netzwerk-bochum.de">www.begleiter-netzwerk-bochum.de</a>	

## Begleitangebote im Überblick (2/3)

	Nachbarschaftshilfe	Patientenbegleitung	Pflegebegleitung
Status	aktiv	aktiv	aktiv
Zielgruppe	Menschen mit Pflegegrad in der Häuslichkeit	Ältere, erkrankte Menschen	Pflegende An- und Zugehörige
Art der Hilfestellung	Unterstützung durch eine Person aus der Nachbarschaft oder dem unmittelbaren Umfeld, die man schon kennt und der man vertraut und die bei der Gestaltung eines selbstständigen Alltags hilft	Hilfe bei Arztterminen oder Krankenhausaufenthalten und Unterstützung bei der Organisation im Vorfeld und Nachgang	Beistand, fachliche Unterstützung, Rat und Tat in der Organisation des Pflegealltags
Typische Begleit-Tätigkeiten	Begleitung von Arztbesuchen Einkaufshilfe Freizeitaktivitäten Haushaltshilfe Spaziergänge Unterhaltungen	Anrufe tätigen Beistand leisten & Ängste nehmen Heimkehr erleichtern Aufenthalt im Krankenhaus organisieren Teilnahme an Arztgesprächen Terminplanung	Anregung für Selbstfürsorge Gesprächskreise Hilfe beim Ausfüllen von Dokumenten & Anträgen Informationen zu Pflegegesetzen, Netzwerken und Angeboten zur Entlastung Persönliche Gespräche Telefonate
Voraussetzungen für Ehrenamtliche	Freude im Umgang mit Menschen mit Pflegebedarf HelferIn darf nicht gemeinsam in einem Haushalt leben, die eingetragene Pflegeperson sein und nicht bis zum zweiten Grad verwandt oder verschwägert sein	Kommunikationsfähigkeit und Mitgefühl eigene Erfahrungswerte oder gute allgemeine Kenntnisse im Gesundheitswesen bzw. mit Ärzten und Krankenhäusern. Tagesfreizeit oder flexible Arbeitszeiten	Mitfühlen, ermutigende Gesprächsführung & Vernetzung, Psychische Stabilität, gewisses Zeitbudget, Zuverlässigkeit, Persönliche Pflegeerfahrung von Vorteil <b>keine pflegerischen Aufgaben</b>
Qualifizierung	Qualifizierung NachbarschaftshelferIn gem. § 45 SGB XI	Qualifizierung Seniorenbüro	Qualifizierung Pflegebegleitung gem. § 45 c SGB XI
Dauer	12 Unterrichtseinheiten á 45 Minuten an zwei Tagen	60 Unterrichtsstunden	40 Unterrichtsstunden im Block oder an Wochenenden
Inhalte	Sicherer Umgang mit Menschen mit Pflegebedarf Rolle & Aufgaben der Nachbarschaftshilfe, Versicherungsschutz, etc. Vorstellung von Krankheitsbildern Gesprächsführung, Kommunikation & Umgang mit Pflegebedürftigen Praktische Tipps möglichst lange selbstständig zuhause leben können Leistungen der Pflegeversicherungen Notfallwissen & Erste Hilfe Umgang mit Pflegehilfsmitteln (Rollator, Rollstuhl, etc.) Fragen & Austausch der Teilnehmenden	Gesundheitssystem kennenlernen die häufigsten Krankheiten, die typischerweise beim Älterwerden auftreten Gesprächsführung mit älteren Menschen Rollenverständnis und Aufgabe von PatientenbegleiterInnen Einbeziehen des Umfeld in die Planung der Versorgung nach einem Krankenhausaufenthalt	Pflegende Angehörige zwischen Fürsorge und Selbstsorge Wertorientierung, Ethik und Haltung Handlungsfelder und Vorbereitung auf die Praxis Krankheitsbilder und Umgang mit Krankheit, Behinderung und Alter(n), Selbstverständnis und Rollenprofil der PflegebegleiterInnen Gesetzliche Rahmenbedingungen Netzwerke & Kenntnisse über das professionelle Bochumer Hilfenetzwerk Öffentlichkeitsarbeit
Praxiserkundung	nein	ja, im Krankenhaus	ja, 15 Stunden bei Pflegeeinrichtung, sozialer Einrichtung, Krankenhaus, o.ä.
Zertifikat	ja	ja	ja
Vermittlung	nein	ja	ja
Versicherung	nein (nur privater Versicherungsschutz)	ja	ja
Vertrag	nein	nein	nein
Fachliche Begleitung	freiwillige Austauschformate in Planung	ja	ja
Aufwandsentschädigung	bis zu 125 € monatlich	Fahrtkosten	ja
Übernahme durch Pflegekasse?	ja	nein	ja
Pflegestufe benötigt?	ja	nein	ja
Kontakdaten	Regionalbüro Alter, Pflege und Demenz Ruhr Westring 25 44787 Bochum Telefon: 0234 / 796 315 13 E-Mail: ruhr@rb-apd.de	Seniorenbüro Südwest Ulrike Gaus / Alexandra Cosack Hattinger Straße 811 44879 Bochum Telefon: 0234 / 588 68 – 555 E-Mail: u.gaus@awo-ruhr-mitte.de a.cosack@awo-ruhr-mitte.de	PflegebegleiterInnen Bochum Kooperationspartner DRK-Kreisverband Bochum e.V. An der Halbtürge 8 44795 Bochum/ NRW E-Mail: info-bochum@pflegebegleiter.de
Weitere Infos	<a href="http://www.nachbarschaftshilfe.nrw">www.nachbarschaftshilfe.nrw</a>	<a href="https://www.awo-ruhr-mitte.de/beratung-hilfe-service/patientenbegleitung">https://www.awo-ruhr-mitte.de/beratung-hilfe-service/patientenbegleitung</a>	<a href="https://pflegebegleiter.de/">https://pflegebegleiter.de/</a>

## Begleitangebote im Überblick (3/3)

	Pflegebegleitung im Unternehmen	Robotbegleitung	Technikbegleitung
Status	Projekt beendet/ Unternehmen gesucht	Projekt beendet / Initiatoren gesucht	aktiv
Zielgruppe	Unternehmen und deren Mitarbeitende	Demenzbetroffene, An- und Zugehörige/ häusliche Pflege	SeniorInnen
Art der Hilfestellung	Unternehmensinterne Unterstützungsangebote für Menschen, die Arbeit, Familie und (häusliche) Pflege vereinen müssen	Eine Roboterpuppe kann Menschen mit Demenz unterstützen, indem sie Unterhaltung bietet und auf einfache Fragen Auskunft gibt. Sie kann durch ihre Anwesenheit eine emotionale Stütze sein und Menschen mit Demenz zu Gesprächen, Spielen oder Aktivitäten anregen	Unterstützung und mehr Sicherheit im Umgang mit digitaler Technik & Internet
Typische Begleit-Tätigkeiten	Anregung zur Selbstfürsorge geben Aufbau von Angeboten zur Unterstützung Ein "offenes Ohr" für KollegInnen Emotionale Entlastung anbieten Fachkundige Beratungsstellen & Dienstleistungen vermitteln Gespräche führen Hilfestellung bei Anträgen Öffentlichkeitsarbeit im Unternehmen Psychosoziale Begleitung Themenspezifische Veranstaltungen organisieren	AnsprechpartnerIn bei Fragen & Problemen Einführung & Bedienung der Puppe Tipps im alltäglichen Umgang mit der Puppe Unterstützung der häuslichen Pflege von Menschen mit Demenz durch eine personalisierte Mensch-Roboter-Interaktion	Arzttermine online buchen Bedienungshilfe für Mobiltelefone, Tablets, Laptops oder Computern Bus- oder Theaterticket online kaufen Grundlagen der Internetnutzung Internetbanking Lieferdienste für Essen, Lebensmittel und Getränke Smart Home (Licht, Steckdose, Staubsauger, ... via App steuern) Videoanrufe
Voraussetzungen für Ehrenamtliche	Pflege-Erfahrung ist von Vorteil, ebenso wie gute Kenntnisse & Vernetzung im eigenen Unternehmen, ein offenes Ohr haben, lösungsorientiert denken, auf Augenhöhe kommunizieren, psychische Stabilität, Zuverlässigkeit, Zugang zur Unternehmensführung.	Technische Affinität sollten Sie auf jeden Fall mitbringen. Ebenso wie Spaß und Freude im Umgang mit älteren Menschen. Gute Kommunikation, didaktisches Geschick & etwas Geduld sind hierbei ebenso von Vorteil.	Technische Affinität sollten Sie auf jeden Fall mitbringen. Ebenso wie Spaß und Freude im Umgang mit älteren Menschen. Gute Kommunikation, didaktisches Geschick & etwas Geduld
Qualifizierung	Qualifizierung Pflegebegleitung gem. § 45 c SGB XI mit zusätzlichen Modulen zum Thema Beruf und Pflege	baut auf Demenzbegleitung auf	Qualifizierung Begleitungscompetenz & Einführung in Technikenutzung
Dauer	60 Unterrichtseinheiten á 45 Minuten (ganztägige Workshops mit frei wählbarem Zeitrahmen)	30 - 40 Unterrichtsstunden	30 - 40 Unterrichtsstunden
Inhalte	Pflegende Angehörige zwischen Fürsorge/Selbstsorge und Bürostuhl Selbstverständnis und Rollenprofil von PflegebegleiterInnen Regelungen zur besseren Vereinbarkeit von Familie, Beruf und Pflege gesetzliche Rahmenbedingungen Werteorientierung, Ethik, Haltung Umgang mit Alter, Krankheit, Pflege und Beruf Aufbau von Netzwerken Handlungsfelder und Vorbereitung auf die Praxis Begleitung konkret	Einsatz der Roboter-Technik und die Handhabung Unterstützende Gespräche in den Familien Mitarbeit im Forschungsprojekt Geeignete Formen der Beobachtung Kooperation mit den Entwicklern ethische Fragestellungen	Überwindung von Ängsten & Vorbehalten in Bezug auf moderne Medien Was ist nötig, um neue Techniken im Alter zu lernen Wie erkläre ich zielgruppengerecht die Nutzung von Technik? Technikkritik und Abschätzung von unliebsamen Folgen der Technikenutzung
Praxiserkundung	Abspraken mit Unternehmen	ja	nein
Zertifikat	ja	ja	ja
Vermittlung	geplant	ja	ja
Versicherung	ja	ja	ja
Vertrag	nein	ja	nein
Fachliche Begleitung	ja	ja	bei Bedarf
Aufwandsentschädigung	nein	ja	nein
Übernahme durch Pflegekasse?	nein	nein	nein
Pflegestufe benötigt?	nein	nein	nein
Kontakdaten	Landesnetzwerk Pflegebegleitung NRW Sprecherin Anna Wischniewski Telefon: 01 51 / 44 95 22 85 E-Mail: info@begleiter-netzwerk-bochum.de	DRK Kreisverband Bochum e.V. Projekt RubyDemenz Seniorenberatungsstelle und Alzheimerhilfe Daniela Waltring-Weber An der Halbrücke 2-8 44795 Bochum Telefon: 02 34 / 9445 – 145 E-Mail: d.waltring@drk-bochum.de	Seniorenbüro Südwest "Digitalpaten / Digital Café" Hattfanger Str. 811 44879 Bochum – Linden Telefon: 0234 / 588 68 555 E-Mail: a.cosack@awo-ruhr-mitte.de
Weitere Infos	<a href="https://pflegebegleiter.de/">https://pflegebegleiter.de/</a>	<a href="https://rubydemenz.de">https://rubydemenz.de</a>	